

**Beschluss** (gegen die Stimmen von FDP - BAYERNPARTEI und AfD)

1. Der Einrichtung einer Zero-Waste-Fachstelle im Kommunalreferat wird zugestimmt.
2. Das Kommunalreferat wird beauftragt, die Einrichtung von zwei Stellen (2,0 VZÄ) für Leitung und Teamassistenz einer Zero-Waste-Fachstelle und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen (KOMR-65).

Das Kommunalreferat wird weiter beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 167.910 € sowie die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 4.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 bei der Stadtkämmerei anzumelden. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamt\_innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen i. H. v. bis zu 40 % des Jahresmittelbetrages.

3. Der Abfallwirtschaftsbetrieb München wird beauftragt, die Einrichtung einer Stelle (1,0 VZÄ) für ein Teammitglied der Zero-Waste-Fachstelle und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen (KOMR-65).

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München wird weiter beauftragt, die für die neu zu schaffende Stelle notwendigen konsumtiven Mittel bereitzustellen.

4. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird gebeten, die Einrichtung einer Stelle (1,0 VZÄ) für ein Teammitglied der Zero-Waste-Fachstelle und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird weiter gebeten, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 91.180 € sowie die einmalig

erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 2.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 bei der Stadtkämmerei anzumelden. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamt\_innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen i. H. v. bis zu 40 % des Jahresmittelbetrages.

5. Das Baureferat wird gebeten, die Einrichtung einer Stelle (1,0 VZÄ) für ein Teammitglied der Zero-Waste-Fachstelle und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

Das Baureferat wird weiter gebeten, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 98.020 € sowie die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 2.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 bei der Stadtkämmerei anzumelden. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamt\_innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen i. H. v. bis zu 40 % des Jahresmittelbetrages.

6. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird gebeten, die Einrichtung einer Stelle (1,0 VZÄ) für ein Teammitglied der Zero-Waste-Fachstelle und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird weiter gebeten, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 91.180 € sowie die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 2.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 bei der Stadtkämmerei anzumelden. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamt\_innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen i. H. v. bis zu 40 % des Jahresmittelbetrages.

7. Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, die Einrichtung zweier Stellen (jeweils 0,5 VZÄ) für zwei Teammitglieder der Zero-Waste-Fachstelle und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

Das Kreisverwaltungsreferat wird weiter gebeten, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 82.320 € sowie die einmalig erforderlichen

Haushaltsmittel i. H. V 2.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 bei der Stadtkämmerei anzumelden. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamt\_innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen i. H. v. bis zu 40 % des Jahresmittelbetrages.

8. Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit und Nichtplanbarkeit wird zugestimmt.
9. Für den Betrieb der Zero-Waste-Fachstelle bewilligt der Stadtrat 300.000 € für das Jahr 2023. Dieses Budget wird dem Kommunalreferat zugeordnet.
10. Für den Start der Umsetzung der Zero-Waste-Maßnahmen werden für 2023 1,8 Mio. € bewilligt und dem Budget des Kommunalreferates zugeordnet. Dieses Budget steht allen Referaten zur Maßnahmenumsetzung zur Verfügung. In den Folgejahren werden dem Stadtrat die benötigten Finanzmittel von der Zero-Waste-Fachstelle detailliert vorgelegt.

11. Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogramms:

**Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2022 – 2026 wird wie folgt geändert:**

MIP alt: Nicht vorhanden.

MIP neu:

Zero Waste, Maßnahmen-Nr. 0350.1130, Rangfolgen-Nr. 008  
(in T€)

Gruppierung	Gesamtkosten	Finanz. bis 2021	Programmzeitraum 2022 bis 2026 (Euro in 1.000)						nachrichtlich	
			Summe 2022-2026	2022	2023	2024	2025	2026	2027	Finanz. 2028 ff
(935)	900	0	900	0	900	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	900	0	900	0	900	0	0	0	0	0
Z (36x)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>St. A.</b>	900	0	900	0	900	0	0	0	0	0

12. Das Kommunalreferat wird beauftragt, die konsumtiven Mittel i. H. v. 1.200.000 € für den Betrieb der Zero-Waste-Fachstelle und für die Maßnahmenumsetzung für die Jahre 2023 ff. sowie die investiven Mittel i. H. v. 900.000 € für 2023 zu beantragen.
13. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragten Stellen keinen zusätzlichen Büroraumbedarf auslösen.
14. Die Zero Waste-Fachstelle wird dem Stadtrat im zweijährlichen Turnus über die Umsetzung des Zero-Waste-Konzepts berichten, erstmals 2 Jahre nach Besetzung der in dieser Beschlussvorlage genannten Stellen, **spätestens allerdings im 4. Quartal 2025.**
15. Der Antrag Nr. 20-26 / A 03234 „Zero-Waste-Müllvermeidungsstrategie“ von der SPD/Volt Fraktion, Fraktion Die Grünen – Rosa-Liste vom 04.11.2022 ist hiermit behandelt; dieser ist damit geschäftsordnungsmäßig erledigt.
16. Diese Sitzungsvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.